

Merkblatt zur Ertragsplanung und Plausibilisierung der beantragten Anbau- und Weitergabemengen

Ertragsplanung und Plausibilitätsprüfung

Die Ertragsplanung ist ein zentrales Element zur Beurteilung der Plausibilität Ihres Erlaubnisantrags.

1. Pflanzdichte

Geben Sie die geplante Anzahl der Pflanzen pro Quadratmeter Anbaufläche an.

Die Pflanzdichte muss im Einklang mit der gewählten Anbauform, dem Topfvolumen und der Sorte stehen.

Beispiel: Bei einer Anbaufläche von 20 m² und 100 Pflanzen ergibt sich eine Dichte von 5 Pflanzen/m².

2. Ertragsprognose

- Beschreiben Sie den erwarteten Ertrag pro Pflanze (in g Trockenmasse) sowie pro Quadratmeter Anbaufläche (siehe Punkt 3.1.).
- Differenzieren Sie gegebenenfalls nach Sorten (siehe Punkt 3.1.) oder Anbauraum.
- Ermitteln Sie die tatsächlich erreichbare, geplante Produktionsmenge (Anbaumenge) pro Jahr (beispielsweise Pflanzenzahl × Ertrag pro Pflanze × Zyklen)

3. Zyklusplanung

- Legen Sie dar, wie viele Erntezyklen pro Jahr durchgeführt werden sollen.
- Geben Sie die Dauer der vegetativen und der Blütephase an.
- Beschreiben Sie gegebenenfalls, wie die einzelnen Zyklen ineinandergreifen (z. B. parallele Anzucht, gestaffelte Ernten).

4. Vergleich Produktionsmenge - Anbaumenge - Weitergabemengen

- Stellen Sie die anhand Ihrer Planung tatsächlich erreichbare, geplante Produktionsmenge (Anbaumenge) pro Jahr der beantragten Anbaumenge gegenüber.

- Zeigen Sie hierdurch auf, dass Ihre Flächen- und Ertragsangaben im Hinblick auf die beantragten Anbaumengen plausibel und nachvollziehbar sind.
- Erläuterung zu Anbaumenge und Weitergabemengen finden Sie im Merkblatt zum Antragsformular.

Hinweis zu Haschisch: Sofern Haschisch produziert werden soll, beachten Sie, dass die tatsächlich erreichbare Produktionsmenge von Haschisch im Hinblick auf die maximale Produktionskapazität Ihrer Anbauanlage sowie auf die beantragten Weitergabemengen plausibel sein muss und beachten Sie Ihr Ertragsverhältnis für das jeweilige Produkt.